

# Debüt mit neuem Dirigenten

Glanzvolles Jahreskonzert der Kirchenmusik Escholzmatt am vergangenen Samstag

*Die Kirchenmusik Escholzmatt bot an ihrem ersten Jahreskonzert, erstmals unter der Direktion von Otto Doppmann, anspruchsvolle und unterhaltende Konzertmusik.*

Text und Bild Annalies Studer

Das diesjährige Konzert der Kirchenmusik Escholzmatt steht für einmal unter keinem Motto, und doch könnte man es unter das Thema «neuer Dirigent» oder «Rück- und Ausblick» stellen.

Der erste Konzertteil, ganz im Zeichen von russischen Komponisten, begann mit der «Festive Overture» von Dmitri Shostakowitsch. Die durch rhythmisch prägnante Tempowechsel

anspruchsvolle Komposition liess den prächtigen vollen Klangkörper des Corps erkennen. Das folgende Stück «Die Komödianten» von Dmitri Kabalewsky spielte die Kirchenmusik als Selbstwahlstück am Luzerner Kantonalen Musiktag in Büron im Juni 2004. In zehn kurzen Sätzen konnte man vor dem geistigen Auge die Komödianten sehen, wie sie auf leisen Sohlen heranschleichen, Purzelbäu-

me schlagen, schweren Schrittes über die Bühne schlurften oder allein und gemeinsam leichtfüssig hüpfen und springen. Die Umsetzung auf den Instrumenten gelang den 64 Musikantinnen und Musikanten unter sicherer und lockerer Führung ihres Dirigenten hervorragend. Die Komposition «Das grosse Tor von Kiew» von Modest Mussorgsky, bildete den fulminanten Abschluss des ersten Konzertteils.

## Ausblick bis 2008

Präsident Godi Studer durfte die zahlreich erschienenen Konzertbesucherinnen und Besucher herzlich willkommen heissen. Er hielt kurz Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr, welches im Zeichen des Dirigentenwechsels stand. Aber auch einen Ausblick – bereits auf den 120. Geburtstag im Jahr 2008 – wagte die Kirchenmusik. So hat man beschlossen, auf dieses Jubiläum hin eine CD zu produzieren, den ersten eigenen Tonträger in der Vereinsgeschichte. Der Präsident durfte auch zum Voraus der ersten Frau, die an der kommenden GV zum Aktiv-Ehrenmitglied ernannt werden darf, gratulieren. Es ist dies Yvonne Krummenacher-Müller, die seit 25 Jahren ein treues Mitglied des Vereins ist.

## Zwirbelgrinde und Gigolos

«Curtain up! Vorhang auf!» hiess es zum Beginn des zweiten Konzertteils. Diese Theater-Ouvertüre von Alfred Reed ist ein sechsteiliges anspruchsvolles Unterhaltungsstück, welches alles enthält, was zu einer erfolgreichen Broadway-Show gehört: Von der Fanfare über Stepp, Latin, bis zu Jazz und Rock. Im folgenden Stück kam es zu einer Uraufführung, wurde doch der Konzertmarsch «De Zwirbelgrinde» von Urs Heri erstmals öffentlich gespielt. Diesen Marsch liess die Kirchenmusik zum Abschied von Ehrendirektor Hermann Jenny komponieren und

spielte ihn ein erstes Mal an der letztjährigen GV. Nun erfuhr die bemerkenswerte Komposition eine erste öffentliche Aufführung, sicher auch zur Freude des anwesenden Komponisten Urs Heri und des Ehrenleiters Hermann Jenny. Dass im Stück auch das legendäre «Zwirbelrad» zum Einsatz kommt, hat seinen Grund nebst der musikalischen Kompetenz des Ehrenleiters auch in seinem gesellschaftlichen Wirken für den Verein.

Weiter ging es mit einem musikalischen Abenteuerstück in die wilde Karibik. «Pirates of the Caribbean» von Klaus Badelt ist typische Filmmusik, bei der die mächtigen Hörner einen besonders schwierigen Part zu bewältigen hatten. Musikalische Leidenschaft demonstrierten danach die beiden als Gigolos verkleideten Solisten Bruno Zemp (Posaune) und Daniel Vogel (Alt-Saxophon) im Stück «Just a gigolo» von Leonello Casucci. Die beiden «Gigolos» wurden von den übrigen Musikantinnen und Musikanten instrumental und gesanglich sehr schön begleitet.

Ins Schwelgen konnte man beim Schlusstück «Mamma Mia» geraten, sind doch die in einem geschickten Arrangement zusammen gefassten Abba-Hits noch vielen im Ohr. Die Zuhörerschaft bedankte sich bei der Kirchenmusik mit einem riesigen Applaus und verlangte zweimal eine Zugabe. Mit den beiden Märschen «Marsch der Medici» und «Marignan» trafen die Musikantinnen und Musikanten genau den Geschmack des Publikums.

Nach dem Konzert traf man sich im Hotel Bahnhof zum gemütlichen Verweilen, wobei zur Unterhaltung die Kapelle «Echo vom Steigrat» aufspielte.

Am kommenden Samstag, nach der zweiten Aufführung des empfehlenswerten Konzertes, spielt die Familienkapelle Krummenacher zur Unterhaltung auf.



Die Kirchenmusik Escholzmatt zeigte sich an ihrem Konzert in Bestform.

## «Träsch-Rocker» taufen neuen Silberling

CD-Taufe von «Friedli & Fränz Kilbimusig» im Hotel Port, Entlebuch

*«Muus-feissi Chöubi» am Freitag im «Port»: Mit Brimborium präsentierte die «Kilbimusig» zur Taufe ihrer zweiten CD «Bis eis brüelet» neue und alte Stücke. Als Vorband fungierte die einheimische Rockgruppe «Simple».*

Text und Bild Linus Schöpfer

Eine obskure Operette, «Puurechrieg Nr.2», angeblich von einem gewissen «Ch. K. Schybi-Kilbi» komponiert, sollte laut «Kilbimusig» im Operettensaal des Hotels Port zur Aufführung gelangen. Natürlich alles Humbug, wenn auch die

Kilbi-Musikanten nicht auf abgedrehte Kostüme und irrwitzigen Firlefanz verzichten mochten und so ihre Plattentaufe durchaus stimmig visualisierten.

## Rockperlen «mundartig» unterlegt

In altbekannter Manier haben sich «Hildi C. Kilbi», «MC Naturtrüeb» und Co. von bekannten Rockgruppen die Musik für ihre neue CD zusammengeklaubt, um diese dann mit absonderlichen Mundarttexten zu verwursten. So weicht etwa das euphorische «Then I saw her face» einem entsetzten «Läck esch diä feiss!», aus «I'm on the highway to hell» wird «Immer wemmer hei wei wird's hell». Mit dem Titeltrack «Bis eis brüelet» sowie «göferli muni» trug die Band allerdings nun auch zwei eigene Stücke vor.

## Schnapstaufe und Stammtischgroove

Vier, fünf sympathische junge Menschen nutzten die sich bietende Gelegenheit und hüpfen zu den «Kilbi»-Klängen ausgelassen durch den Saal, wobei sie kräftig ihre langen Haare schüttelten.

Wie es sich für fesche «Träsch-Rocker» geziemt, wurde die neue CD dann mit Schnaps getauft und eifrig beklatscht von rund 400 Zuhörerinnen und Zuhörern.

Die neue Platte enthält neben besagtem Rock-'n'-Roll-Raubgut auch wieder einige Stammtisch-Parodien. Die acht Mitglieder der «Kilbimusig» verulken hierbei althergebrachte Entlebucher Klischees. Dazu gehört natürlich auch der Dörfli-Chauvinismus, den «Sprengmeister Kilbi», ein Sänger der Gruppe, durch dezidiertes Hinweisen auf seine Schüpzheimer Herkunft auch in Entlebuch mit (diebischer) Freude provozierte. Die CD ist erhältlich auf [www.holzbein.ch](http://www.holzbein.ch) sowie in der Port-Bar, Entlebuch und im Hotel Drei Könige, Entlebuch.



Die «Friedli & Fränz Kilbimusig» bot am Freitagabend zur Taufe ihrer zweiten CD eine «muus-feissi Chöubi».

## Zwei Jodlerformationen aus der Region mit dabei

CD-Taufe «Folklore-Vollträffer» mit Nachwuchstalenten

*Kürzlich wurde die neue CD «Folklore-Vollträffer» mit den zehn Siegern des 9. Schweizerischen Nachwuchsjodler- und Jungmusikanten-Wettbewerbes getauft.*

Durch regionale Qualifikationskonzerte hatten sich die Jugendlichen zuvor für den nationalen Final beworben. Anlässlich des Galakonzertes als Auftakt zum Zentralschweizerischen Jodlerfest in Hochdorf zeigten die Jugendlichen, die bis zum 20. Altersjahr teilnehmen konnten, auf eindruckliche

Art und Weise, wie lebendig und qualitativ hoch stehend die aktuelle Folkloreszene ist. Alle Siegerformationen sind mit ihren Darbietungen auf der neuen CD «Folklore-Vollträffer» verewigt. Anlässlich der CD-Taufe in Dübendorf kam es zu einem gemeinsamen Auftritt.

Auch aus dem Entlebuch sind zwei Jodlerformationen dabei, nämlich das Jodlerduett Cornelia Brun und Corina Felder, auf der Handorgel begleitet von Urs Lötscher, sowie der Jugendchor Flühli-Sörenberg unter der Leitung von Godi Studer.

Die neue CD kann im Fachhandel oder bei den Interpreten bezogen werden. [as]



An der CD-Taufe in Dübendorf: Hinten rechts das Duett Brun-Felder und der Jugendchor Flühli-Sörenberg. [Bild Godi Studer]